



Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz

Infobrief
5 | 2021

Liebe Interessierte und Engagierte,

im Moment gibt es ein dominierendes Thema für alle Engagierten: Afghanistan und die Folgen für die nach Deutschland geflüchteten Menschen und ihre Angehörigen, die zurückgeblieben sind. Wir schreiben in diesem Infobrief dazu nur ein kurzes Kapitel und werden in Kürze einen Spezial-Afghanistan-Infobrief schicken und mit Euch alle möglichen Informationen teilen. Wir bitten dafür noch um etwas Geduld, da die Lage noch zu undurchsichtig ist.

Unabhängig davon haben wieder eine Vielfalt von Themen, Veranstaltungstipps und Berichten im Infobrief. Natürlich sind auch wieder etliche Fördermöglichkeiten für Euer Engagement dabei, darunter das niedrigschwellige Angebot der Provinzial Rheinland für Initiativen und Begegnungs-orte im nördlichen Rheinland-Pfalz (Bewerbung bis zum 29. Oktober) und das Angebot Internet für alle der Aktion Mensch, nicht den Bewerbungsschluss Ende September verpassen!

Auch einen Bericht „direkt aus dem Integrationsministerium“ ist diesmal dabei, lasst Euch überraschen!

Herzliche Grüße aus Mainz

Das Team von AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ

*Einen Einblick in unserer Arbeit erhaltet Ihr auf unserer **Homepage**.*



Inhalt

- 1** *Flüchtlings- und Integrationsarbeit Rheinland-Pfalz* | Seite 4
- 2** *Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe* | Seite 10
- 3** *Flüchtlingspolitik* | Seite 13
- 4** *Rechtsprechung* | Seite 16
- 5** *Materialien und Veröffentlichungen* | Seite 17
- 6** *Termine und Veranstaltungen* | Seite 20
- 7** *Aufruf zur Mitgliedschaft* | Seite 24
- 8** *Impressum* | Seite 25



1 *Flüchtlings- und Integrationsarbeit in Rheinland-Pfalz*

1.1 **Afghanistan**

Nur ein Stichwort zu diesem aktuellen Thema bevor wir zeitnah ausführlicher informieren: Folgeanträge für abgelehnte Asylantragsteller können bis zu drei Monate nach Bekanntwerden einer neuen Sachlage gestellt werden. Eine neue Sachlage ist für Afghanistan nun leider mit Sicherheit anzunehmen und eine günstigere Entscheidung der Asylanträge wären zu erwarten. Es ändert sich aber auch jeden Tag die Situation in dem Land, die neue Verfolgungen wahrscheinlich machen, sodass nicht zwangsläufig der Tag des Einmarsches der Taliban in Kabul als Stichtag anzunehmen ist.

Unbedingt sollten aber nur nach guter, individueller Beratung dieser Schritt gegangen werden und auch die möglichen Nachteile eines erneuten jahrelangen Asylverfahrens abgewägt werden gegen andere Möglichkeiten der Aufenthaltsverfestigung. Wir erwarten in Kürze weitere Informationen zu den Möglichkeiten und werden dazu dann ausführlich berichten.

Außerdem bieten wir mit dem FLÜCHTLINGSRAT RHEINLAND-PFALZ E. V. im Oktober eine Fortbildungsveranstaltung mit Rechtsanwalt Dieckmann zu dem Thema an.

Werdet aktiv!

Im Moment ist es sicher eine gute Idee, mit den Euch bekannten Afghanen Kontakt aufzunehmen, sie in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen und sie schon einmal an die Beratungsstellen zu verweisen, um dann auch kurzfristig reagieren zu können.

Asylfolgeanträge sind grundsätzlich nicht anwaltpflichtig, man muss aber natürlich gut abwägen, ob man sich eine sachlich gute und individuelle Antragsbegründung zutraut oder doch besser einen Fachmann zurate zieht.

1.2 **Sechster Zuwanderungs- und Integrationsbericht der Landesregierung**

Antonio Baranelli, Referatsleiter für Grundsatzfragen der Integrationspolitik, Integrationsförderung und Integrationsehrenamt im **MINISTERIUM FÜR FAMILIEN, FRAUEN, KULTUR UND INTEGRATION RHEINLAND-PFALZ (MFFKI)** hat für uns die Ergebnisse dieser Veröffentlichung zusammengefasst. Herzlichen Dank!



„Rheinland-Pfalz ist ein Einwanderungsland, das hat auch der in diesem Jahr erschienene sechste Zuwanderungs- und Integrationsbericht der Landesregierung gezeigt. Der Bericht resümiert das Geschehen im Kontext von Flucht, Zuwanderung und Integration in Rheinland-Pfalz der letzten Jahre.

In diesem Zeitraum war die Einwanderung vor allem durch die Zuwanderung im Kontext von Flucht bestimmt. Aber auch in Folge der Arbeitnehmerfreizügigkeit kamen viele Menschen nach Rheinland-Pfalz. Zuwanderung stellte im Berichtszeitraum somit den wichtigsten Treiber für das Wachstum der Bevölkerung mit Migrationshintergrund und für das Wachstum der Gesamtbevölkerung im Land. Migration leistet somit einen wichtigen Beitrag, die Folgen des demografischen Wandels abzumildern. Zum Jahresende 2019 lebten annähernd 4,1 Mio. Menschen in Rheinland-Pfalz, was einen neuen Höchststand darstellte. Etwas mehr als ein Viertel (26,7%) dieser Menschen konnte einen Migrationshintergrund vorweisen.

In Rheinland-Pfalz leben Menschen aus mehr als 180 Staaten

Die Einwanderung nach Rheinland-Pfalz hat beispielsweise auch dafür gesorgt, dass sich die Größe einzelner Staatsangehörigengruppen im Land gewandelt hat. Seit 2009 und insbesondere seit 2015 nahm die Zahl der Menschen aus Syrien sowie Afghanistan zu. Starke Zuwächse gab es aber auch bei Staatsangehörigen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten infolge der Arbeitnehmerfreizügigkeit.

Auf der anderen Seite ist die absolute Zahl der Staatsangehörigen aus der Türkei zwischen 2009 und 2019 geschrumpft. Allerdings stellen diese Menschen weiterhin die größte Einzelgruppe ausländischer Staatsangehöriger in Rheinland-Pfalz dar, gefolgt von Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit als zweitgrößte Gruppe. Personen aus Syrien folgen knapp dahinter und stellen mittlerweile die drittgrößte Einzelgruppe von Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit.

Aber auch ungeachtet dieser jüngsten Entwicklungen: Menschen mit Migrationsgeschichte leben seit vielen Jahren - aber auch seit kurzem - gerne und ganz selbstverständlich als Nachbar:innen, als Arbeitskolleg:innen oder als Mitschüler:innen in Rheinland-Pfalz. Auch sind mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationsgeschichte - nämlich 58 % - deutsche Staatsangehörige. Darüber hinaus leben Menschen aus mehr als 180 Staaten mit Hauptwohnsitz in Rheinland-Pfalz.

Familienzusammenführung ist ein wichtiges Zuzugsmotiv

Die überwiegende Mehrheit – rund 39% – der in Rheinland-Pfalz lebenden Zugewanderten gab 2019 die Familienzusammenführung als wichtigstes Motiv für ihre Einreise nach Deutschland an. Das sind fünf Prozent mehr als noch im Jahr 2017. Eine Ursache des Anstiegs könnte der erst mit



einiger Verzögerung einsetzende Familiennachzug derjenigen Personen sein, die im Zuge der Fluchtbewegung Schutzsuchender aus Syrien und anderen Krisenregionen der Welt in den Jahren 2015 und 2016 nach Rheinland-Pfalz gekommen sind.

Das Motiv Flucht, Verfolgung, Vertreibung oder Asyl wurde im Jahr 2019 von ca. 15 Prozent der Personen als wichtigster Zuwanderungsgrund angegeben. Etwas häufiger wurden erwerbsbezogene Motive genannt. Etwas mehr als jede beziehungsweise jeder sechste führte eine Arbeit oder Beschäftigung als Zuwanderungsmotiv an. Dabei hatte die Mehrheit der Zugewanderten bereits vor der Einreise eine Stelle gefunden. Sehr viel seltener - weniger als fünf Prozent - wurde im Jahr 2019 ein Studium, eine Aus- oder Weiterbildung sowie der Wunsch nach einer dauerhaften Niederlassung im Rahmen der EU-Freizügigkeit als Hauptmotiv angegeben.“

Weiterlesen könnt Ihr auf unserer [Homepage](#).

1.3 Forderungskatalog der BUNDESKONFERENZ DER MIGRANTENSELBST-ORGANISATIONEN zur Bundestagswahl 2021 - AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ hat mitunterzeichnet!

MIT ENGAGEMENT DEMOKRATISCHES ZUSAMMENLEBEN IN VIELFALT STÄRKEN! Das ist auch der Titel des Forderungskataloges zur Bundestagswahl, der von der **Bundeskonzferenz der Migrantenselbstorganisationen (BKMO)** aufgesetzt wurde. Die beiden großen Themen des Papiers sind zum einen die Notwendigkeit der stärkeren Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus in unserer Einwanderungsgesellschaft und zum anderen die Förderung des freiwilligen Engagements als Stütze der Demokratie. Insgesamt haben 41 Organisationen den Katalog mitunterzeichnet, darunter auch AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ.

Wir fordern daher gemeinsam von der kommenden Bundesregierung:

- Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen für Vielfalt müssen geschaffen und es muss entschiedener gegen Rassismus sowie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit vorgegangen werden.
- Die Zivilgesellschaft und das bürgerschaftliche Engagement muss weiter gestärkt und intensiver in politische Prozesse eingebunden werden.

Den gesamten Forderungskatalog mit den detaillierten Unterpunkten der beiden Forderungskomplexen findet Ihr über unsere [Homepage](#) zum Download.



1.4 Interview mit dem syrischen Filmemacher Khaled Homsî anlässlich des Weltflüchtlingstages 2021

Anlässlich des Weltflüchtlingstages haben wir gemeinsam mit unserem Trägerverein, dem FLÜCHTLINGSRAT RHEINLAND-PFALZ E. V. und dem INITIATIVAUSSCHUSS FÜR MIGRATIONSPOLITIK RHEINLAND-PFALZ ein Interview mit dem syrischen Filmemacher Khaled Homsî ([Instagram](#) | [Facebook](#)) geführt. Darin geht es vor allem um seine Liebe zum Film, um den Begriff „Flüchtling“ und seine Wirkung sowie um die Frage, was nach der Flucht eigentlich kommt.

Das komplette Interview als Video könnt Ihr Euch entweder direkt auf unserer [Homepage](#) oder auch auf dem [YouTube-Kanal](#) sowie dem [Vimeo-Kanal](#) des FLÜCHTLINGSRATES RHEINLAND-PFALZ E. V. anschauen.

Khaled Homsîs neuester Film „Viola“ erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der die Blume Viola retten möchte. Er nimmt sie mit auf eine Reise, um sie nach Svalbard, dem weltweiten Saatgut-Tresor, zu bringen. Er kommt auf seiner Reise durch viele Länder, um sein Ziel zu erreichen. In Deutschland angekommen, wird er festgenommen. Er hat das Land illegal betreten. Er erfährt, dass sein Heimatland während seiner Reise von der Weltkarte verschwunden ist. Durch diese Umweltkatastrophe wird er heimatlos. Der Film wählt als Symbol die Blume Viola – eine Pflanze, die weltweit bekannt, bedroht und schützenswert ist. Die Blume wird zum Symbol einer „sicheren“ Welt und der Anwendung neuer Gesetze, um Menschen weltweit zu schützen.

Den Trailer zum Film findet Ihr auf [Instagram](#)!

1.5 Bericht über den EHRENAMTSTAG RHEINLAND-PFALZ 2021 in Bad Kreuznach

Nachdem der EHRENAMTSTAG im letzten Jahr nur in digitaler Form stattfand, durften wir als AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ *dieses Jahr* wieder mit einem Stand in Präsenz dabei sein. Wir waren am 29. August 2021 in Bad Kreuznach und teilten uns den Stand mit AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE BAD KREUZNACH. Außerdem wurde unsere Teilnahme von der Kunstinstallation und interaktiven Hörstation *ERFOLGREICH ANGECKT - DEMOKRATIE BEWEGEN* von Tobias Boos ergänzt.

Insgesamt durften 1.500 Besucher auf das Gelände, das sich über die Bad Kreuznacher Innenstadt streckte. Auch das Wetter war stabil und es blieb größtenteils trocken. Besucher:innen des Standes konnten an einem Fake News Quiz teilnehmen und sich anhand von Flyern und Broschüren einen Überblick über unsere Arbeit verschaffen. Gewinnbringend war der Austausch mit den vielen Ehrenamtlichen, die sich bei Aktiv für Flüchtlinge Bad Kreuznach engagieren, darunter zahlreiche Geflüchtete. Auch kam man mit vielen Besucher:innen sowie zahlreichen Politiker:innen ins Gespräch. Aufgrund der momentanen Lage in Afghanistan und den bevorstehenden Bundestagswahlen rückte das Thema Flucht und Asyl wieder stärker in den Fokus.





Weitere festgehaltene Eindrücke des EHRENAMTSTAGES könnt Ihr Euch auf unserer **Facebook-Seite** anschauen.

Werde aktiv!

Im direkten Kontakt mit Menschen, die teilweise noch gar keinen Bezug zu unserer Arbeit haben, können wir viele neue Eindrücke vermitteln. Ladet immer wieder mal neue Interessierte und auch Politiker:innen zu Euch ein, vor allem bei besonderen Anlässen. So wird das Verständnis für das Thema Integrationsarbeit und solidarische Flüchtlingsarbeit nachhaltig unterstützt.



1.6 Fortbildungsangebot zur Härtefallkommission unterstützt die Arbeit der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit in der Region

Der FLÜCHTLINGSRAT RHEINLAND-PFALZ E. V. und AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ bieten ehrenamtlichen Initiativen vor Ort oder online ein Fortbildungsangebot zum Thema **Härtefallkommission** an, welches in der Vergangenheit schon mehrfach genutzt wurde.

Durch eine Kooperation zwischen dem DIAKONISCHEN WERK TRIER UND SIMMERN TRARBACH und AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RLP wurde ein interessantes Online-Schulungsangebot zum Thema HÄRTEFALLKOMMISSION möglich. Barbara Evers begleitet für das DIAKONISCHE WERK im Rhein-Hunsrück-Kreis Frauen, Kinder und Familien mit Fluchtgeschichte und ist im Rahmen der Initiative TEILHABE DURCH ENGAGEMENT der Integrationsbeauftragten des Bundes sowie mit Unterstützung kommunaler Mittel durch die KREISVERWALTUNG DES RHEIN-HUNSRÜCK-KREISES auch Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche. Sie berichtete zu Beginn der Abendveranstaltung: *Es gibt einzelne Familien, die schon jahrelang hier bei uns leben, die Kinder kennen teilweise das Heimatland ihrer Eltern gar nicht. Sie gehen hier zur Schule und in Vereine. Zumindest ein Elternteil arbeitet, ein anderes Familienmitglied ist krank. Dann droht ihnen auf einmal eine Abschiebung. Das müsste doch ein Fall für die HÄRTEFALLKOMMISSION des Landes Rheinland-Pfalz sein?*

Die vollständige Pressemitteilung zur Härtefallveranstaltung findet ihr auf unserer **Homepage**.

Werdet aktiv!

Gerne könnt Ihr uns unter ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de kontaktieren, wenn Ihr auch eine Fortbildung zur Härtefallkommission in Eurer Initiative/Region durchführen wollt.

1.7 Öffentlichkeitsarbeit ist ein Teil der Arbeit - Stimmt für den WILLKOMMENSKREIS DIEZ ab!

Der WILLKOMMENSKREIS DIEZ bittet um Unterstützung für die Teilnahme am **DEUTSCHEN ENGAGEMENTPREIS 2021**. Der WILLKOMMENSKREIS DIEZ hat sich von der reinen Flüchtlingshilfe in den letzten Jahren zum Sozialprojekt entwickelt. In der Pandemie spürte man die starke Vernetzung der Institution durch die Willkommenskreis-Nachbarschaftshilfe. Durch die Kooperation mit FOODSHARING wurde innerhalb kürzester Zeit mit Ehrenamtlichen (Deutsche und Menschen mit Migrationshintergrund) ein unglaubliches Hilfsprojekt auf die Beine gestellt.

Werdet aktiv!

*Lest weiter auf der Seite des Wettbewerbs oder auf der **Homepage der Initiative**. Durch den Blick zu anderen Initiativen gewinnt man neue Ideen und Perspektiven für die eigene Arbeit.*



2 Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe

2.1 AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ unterstützt Initiativen bei Fördermittelanträgen

Ohne Moos nix los, so hieß im Jahr 2019 eine Veranstaltung, die wir noch in Präsenz durchführen konnten. Die Devise bleibt und Eure kreativen Ideen, auch in Coronazeiten, entwickeln die Arbeit im ganzen Land weiter. Für uns liegt ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt in der Unterstützung der Initiativenarbeit. Darum veröffentlichen wir hier immer wieder aktuelle Förderangebote. Bei Interesse an einer intensiveren Beratung und Unterstützung bei der Akquise von Geldern meldet Euch gerne. Besonders unser Kollege Luca Giongo hat einen sehr guten Überblick über aktuelle Möglichkeiten und unterstützt auch gerne bei der Antragstellung.

Kontakt unter: luca.giongo@fluechtlingsrat-rlp.de

Werdet aktiv!

Habt Ihr im vergangenen Jahr schon mit Fördergeldern neue Ideen umgesetzt und auch entsprechenden Presseberichte oder Öffentlichkeitsarbeit auf anderem Wege gemacht? Bitte sendet unbedingt diese Berichte an den Geldgeber! Wenn Ihr einen Verwendungsnachweis machen müsst, sollten auch solche Berichte mitgeschickt werden.

Auch wir von AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ freuen uns über solche Berichte und unterstützen gerne durch weitere Verbreitung. So können auch andere Initiativen von Euren/Ideen und Konzepten profitieren.

2.2 Internet für alle - Förderprogramm der AKTION MENSCH noch bis zum 30. September verfügbar

Digitalisierungsbedarfe in Form von Know-how, Internetpräsenz, Kommunikation und Anschaffung von Endgeräten, wie Computern, Tablets oder W-LAN Routern, wird auch innerhalb ehrenamtlicher Strukturen immer wichtiger. Die AKTION MENSCH regiert auf diese Entwicklung und den Bedarf mit ihrem Förderprogramm INTERNET FÜR ALLE.

Das Programm ist hierbei nur noch bis zum 30. September verfügbar. Wir ermutigen Euch daher, das Angebot der Antragstellung bis dahin noch zu nutzen. Auch, um im Zuge erneuter Verschärfungen bei steigendem Infektionsgeschehen handlungsfähig zu bleiben.



Die Antragstellung erfolgt über die Homepage der AKTION MENSCH und das sehr niedrigschwellig. Es wird jedoch ein Freistellungsbescheid des Finanzamtes benötigt. Alle wichtigen Informationen zum Förderprogramm und zur Antragstellung findet Ihr dahingehen auf unserer **Homepage**.

Werdet aktiv!

Wenn Ihr ein eingetragener Verein seid und einen Freistellungsbescheid habt: Schaut Euch das Förderangebot an. Es ist eine gute Gelegenheit, um digital „aufzurüsten“

2.3 Förderangebot für Initiativen und Begegnungsorte im nördlichen Rheinland-Pfalz durch die PROVINZIAL RHEINLAND-VERSICHERUNG

Vor zwei Jahren hat die PROVINZIAL RHEINLAND-VERSICHERUNG in ihrem Einzugsgebiet im nördlichen Rheinland-Pfalz begonnen, mit einer neuen Initiative in Zusammenarbeit mit dem BEAUFTRAGTEN DER LANDESREGIERUNG RHEINLAND-PFALZ FÜR MIGRATION UND INTEGRATION und AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ Maßnahmen zur Integration von geflüchteten Menschen zu fördern. Jetzt gibt es ein neues Förderangebot, das bis zum 29. Oktober 2021 beantragt werden kann. Bitte beachtet unbedingt das Fördergebiet! **Gefördert wird ausschließlich in den Landkreisen Neuwied, Koblenz, Trier und Bad Kreuznach.**

Leider konnten viele Aktionen aufgrund Corona nicht stattfinden, werden aber nachgeholt oder sind auf andere Weise kreativ umgesetzt worden. Es zeigte sich dabei, wie wichtig der Aspekt des gegenseitigen Austauschs war.

Auch für 2022 werden wieder zukunftsweisende und zukunftsgewandte Projekte gesucht, die in den Bereichen Begegnung - Vernetzung - Öffentlichkeit angesiedelt sind. Das Ziel ist nach wie vor die Einbindung der neuen Mitbürger:innen in unsere Gesellschaft. Hierzu werden Projekte zur Begegnung mit der einheimischen Bevölkerung gefördert, ebenso wie Maßnahmen, die der Vernetzung mit Vereinen, Schulen und sonstigen Einrichtungen dienen. Die Projekte sollen die positiven Impulse ihres Engagements in breite Bevölkerungsschichten tragen. Auch wenn durch Corona viele Ideen nicht so umgesetzt werden können, wie von Euch geplant, gibt es immer wieder Möglichkeiten, auf anderen Wegen diesem Ziel näherzukommen.

Die niedrigschwelligen Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen findet Ihr **hier**.

Werdet aktiv!

Wenn Ihr im Einzugsgebiet der Provinzialversicherung ehrenamtlich im Bereich Begegnung - Vernetzung - Öffentlichkeit arbeitet, überlegt Euch ein interessantes Projekt, die Antragstellung ist sehr einfach.



2.4 DSEE-Programm ZUKUNFTSMUT geht in die zweite Förderrunde & DSEE schreibt zudem FÖRDERPREIS ENGAGEMENTGEWINNER aus

Die **DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT (DSEE)** schreibt für September 2021 neue Fördermöglichkeiten aus.

Zum einen geht das Förderprogramm ZUKUNFTSMUT mit dem Fokus auf die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien und die dazu korrespondierende Arbeit von Vereinen und gemeinnützigen Organisationen vor Ort in die zweite Förderrunde. Zum anderen wurde mit dem FÖRDERPREIS ENGAGEMENTGEWINNER eine neue Möglichkeit geschaffen, innovative und kreative Ideen der Mitgliedergewinnung mit jeweils 50 Mal 10.000€ zu honorieren.

Die Details zu den Fördermöglichkeiten und weitere Informationen findet Ihr auf unserer **Homepage!**

2.5 Förderwettbewerbe BRÜCKENPREIS und JUGEND-ENGAGEMENT-PREIS RHEINLAND-PFALZ 2021

Brücken bauen, Engagement leben und sich einmischen! Mit dem BRÜCKENPREIS und dem JUGEND-ENGAGEMENT-PREIS schreibt die STAATSKANZLEI RHEINLAND-PFALZ erneut zwei Wettbewerbe aus, die ehrenamtliches Engagement in Rheinland-Pfalz fördern und anregen sollen.

Der BRÜCKENPREIS fördert dabei vor allem Projekte, die gesellschaftliche Integration in allen Lebensbereichen stärken. Auf der anderen Seite spricht der JUGEND-ENGAGEMENT-PREIS gezielt junges Engagement in Vereinen, Verbänden, Schulen, Gewerkschaften und Kirchengemeinden an.

Weitere Informationen und die Links zu den Wettbewerben sowie zu den Bewerbungsformularen findet Ihr über unsere **Homepage**.

2.6 Förderprogramm der STIFTUNG FÜR DIE INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS für Veranstaltungen zum Thema Antiziganismus

Das Thema „Sinti:zze und Rom:nja in der Flüchtlingspolitik“ ist unserer Meinung ein wichtiger aber immer noch wenig beachteter Teilbereich der ehrenamtlichen Integrationsarbeit in Rheinland-Pfalz, der wiederum Raum für spannende und kreative Veranstaltungsideen lässt, Antiziganismus und Flucht gemeinsam gesellschaftspolitisch zu thematisieren.

Die STIFTUNG FÜR DIE INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS fördert in diesem Sinne Honorar- und Sachkosten für Veranstaltungen zum Thema Antiziganismus mit bis zu 300 €. Nutzt die Gelegenheit, da auch antiziganistischer Rassismus in unserer Gesellschaft ein massives Problem darstellt.



Alle wichtigen Informationen und Dokumente für den Antragsprozess erhaltet Ihr dabei über unsere *Homepage*.

2.7 Förderfonds Chancengerechtigkeit der STIFTUNG BILDUNG

Ehrenamtliche Initiativen und Vereine können über den Fond Fördergelder bis zu einer Höhe von 5.000 € für kita- und schulbezogenen Projekte zu den Themen Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusive Gesellschaft beantragen. Voraussetzung ist lediglich, dass der Antragsprozess über den jeweiligen Förderverein der Kita oder Schule erfolgen muss. Dies lohnt sich vor allem in einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte in doppeltem Sinne bildungsbenachteiligt sind.

Die Antragstellung ist dabei äußerst intuitiv und niedrigschwellig und erfolgt über die Homepage der Stiftung. Alle wichtigen Informationen, konkrete Projektbeispiele sowie die genauen Kriterien zur Auswahl von Projekten findet Ihr über unsere *Homepage*. Der Fonds läuft noch bis zum 31. Dezember 2021.

3 Flüchtlingspolitik

3.1 Großes zivilgesellschaftliches Bündnis fordert: AnKER-Zentren abschaffen!

Seit August 2018 wurden in vielen Bundesländern für die Aufnahme von Geflüchteten sogenannte Ankunfts-, Entscheidungs- und Rückkehrzentren (AnKER-Zentren) oder vergleichbare Einrichtungen geschaffen. Die Aufnahme Geflüchteter wird damit von Beginn an mit Blick auf eine mögliche Ausreise oder Abschiebung organisiert. Asylsuchende verbringen nun mehr bis zu 18 Monate, teilweise sogar mehrere Jahre, in räumlich sehr abgelegenen Aufnahmeeinrichtungen.

Drei Jahre nach Öffnung der ersten AnKER-Zentren fällt die Bilanz zudem düster aus. Der erwünschte Erfolg ist ausgeblieben, die Asylverfahren wurden nicht beschleunigt, die Menschen sind isoliert, entrechtet und ausgegrenzt. Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis aus 65 Organisationen, bei dem auch AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ Teil ist, fordert daher: **Isolation beenden, Ankommen fördern, faire Asylverfahren sicherstellen!**

Den vollständigen Aufruf als PDF findet Ihr auf unserer *Homepage*.



3.2 Einbürgerung

Zurzeit hat das Thema Einbürgerung gerade bei geflüchteten Menschen, die in den Jahren ab 2013 bei uns angekommen sind, einen hohen Stellenwert. Der Wunsch zur Einbürgerung ist sehr groß, da nur dann eine wirkliche Teilhabe in unserer Gesellschaft möglich ist. Auch wenn es in Rheinland-Pfalz eine regelrechte **Einbürgerungskampagne** gegeben hat und es zudem einen eigenen **Leitfaden** zu diesem Thema gibt, werden die Hürden für eine Einbürgerung immer höher. Selbst die niedrigschwelligere Niederlassungserlaubnis ist für viele Menschen kaum zu erhalten.

Wichtige Einblicke in **Einbürgerungsverhalten und Einbürgerungsverfahren in Rheinland-Pfalz** gibt auch eine recht aktuelle Studie, die das damalige MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION UND VERBRAUCHERSCHUTZ (MFFJIV) Rheinland-Pfalz 2019 in Auftrag gegeben hat.

Auch wir bekommen viele Anfragen und Hilferufe aus dem Land zu diesem Thema. Dabei spielt auch das Thema Identitätsklärung eine immer größere Rolle, wie auch dieses **Rundschreiben des MINISTERIUMS FÜR FAMILIE, FRAUEN, KULTUR UND INTEGRATION IN RHEINLAND-PFALZ** zeigt.

Wir planen für den 30. September 2021 eine **Online-Veranstaltung zum Thema Einbürgerung**, meldet Euch gerne unter anmelden@fluechtlingsrat-rlp.de an!

Werdet aktiv!

Habt Ihr schon Erfahrungen mit dem Thema Einbürgerung? Wir freuen uns über kurze, anonymisierte Berichte zu dem Thema, insbesondere zu Schwierigkeiten und Erfolgen. Wichtig sind für uns auch Informationen zur Dauer des Verfahrens in den verschiedenen Landkreisen und Städten.



Einen persönlichen Eindruck zu der Bedeutung seiner Einbürgerung hat ein junger Syrer, der im Jahr 2014 nach Deutschland geflüchtet ist, im Kohero Magazin veröffentlicht. Er beschreibt unter dem Titel **Heimat heißt Würde, Freiheit und Zusammenleben**, warum er sich für die deutsche Staatsbürgerschaft entschieden hat und welche Empfindungen und Erfahrungen ihn auf diesem Weg begleitet haben.

Viele Migrant:innen haben schon einen unbefristeten Aufenthaltstitel, was macht eine Einbürgerung also so wichtig?

Mit der Einbürgerung erhält man das Wahlrecht auf Landes- und Bundesebene. Eine eigene Kandidatur ist dann beispielsweise möglich. Weiterhin wird man mit Erhalt des deutschen Passes Teil der EUROPÄISCHEN UNION und kann sich frei in ihr bewegen. Der Pass ist auch in anderen Ländern anerkannt und ermöglicht oft eine Einreise ohne oder mit vereinfachtem Visum.



Kurz gefasst: Mit der deutschen **Staatsangehörigkeit** werden folgende Rechte erworben:

- Allgemeines Wahlrecht
- Erlangung der sogenannten Deutschen Grundrechte (Art. 8 GG **Versammlungsfreiheit**, Art. 9 Abs. 1 GG Vereinigungsfreiheit, Art. 11 GG **Freizügigkeit**, Art. 12 GG Berufsfreiheit)
- Unverwirkbares Aufenthaltsrecht
- Zugang zum Beamtenstatus
- EU-Freizügigkeit
- Konsularischen Schutz im Ausland
- Visafreiheit in vielen Ländern der Welt
- Einbürgerungsvoraussetzungen

Wer seit acht Jahren dauerhaft und rechtmäßig in Deutschland lebt, hat unter folgenden Voraussetzungen einen Anspruch auf **Einbürgerung**:

- Unbefristetes oder auf Dauer angelegtes Aufenthaltsrecht zum Zeitpunkt der Einbürgerung
- Geklärte Identität und Staatsangehörigkeit
- Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes
- Grundsätzliche Aufgabe der bisherigen Staatsangehörigkeit
- Mündliche und schriftliche deutsche Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen
- Nachweis über Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland (Einbürgerungstest)
- Eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts für sich und die unterhaltsberechtigten Angehörigen
- Gewährleistung der Einordnung in die deutschen Lebensverhältnisse, insbesondere keine Verheiratung gleichzeitig mit mehreren Ehegatten
- Keine Verurteilung wegen einer Straftat

Es gibt auch Erleichterungen für bestimmte Gruppen, die **hier** zusammengefasst sind. So gibt es für bestimmte Personengruppen eine Möglichkeit der Verkürzung auf sieben und bei besonderen Integrationsleistungen (z. B. überdurchschnittliche Deutschkenntnisse oder ehrenamtliches Engagement) auf sechs Jahre. Außerdem gelten für einige Personengruppen generell reduzierte Fristen und andere Erleichterungen.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des BUNDEMINISTERIUMS DES INNERN, FÜR BAU UND HEIMAT.

Werde aktiv!

*Möchtest Du mehr wissen zu dem Thema und den rechtlichen Grundlagen. Dann melde Dich an zu unserer **Fortbildung am 30. September 2021 zum Thema Einbürgerung.***



4 Rechtsprechung

4.1 Kostenübernahme bei der Anschaffung neuer Schulbücher auch im AsylbLG-Bezug

Seit Anfang 2021 sind gemäß dem neuen **§ 21 Abs. 6a SGB II** bzw. **§ 30 Abs. 9 SGB XII** (auch Analogleistungen nach dem AsylbLG) bei Schüler:innen die Anschaffung oder Ausleihe von Schulbüchern oder gleichstehender Arbeitshefte als Mehrbedarf anzuerkennen, wenn diese aufgrund der jeweiligen schulrechtlichen Bestimmungen oder schulischen Vorgaben getätigt werden müssen. Dies umfasst alle anfallenden Schulbuchkosten: Gesamtkosten, Ausleihgebühren sowie notwendige Eigenanteile.

Zu beachten sind dabei jedoch folgende Punkte:

- Zur Kostenerstattung wird ein Nachweis der Schule benötigt, welche Bücher anzuschaffen sind, sowie eine Quittung über die entstandenen Kosten.
- Wenn es sich um erhebliche Kosten beispielsweise wegen fehlender Lernmittelfreiheit in einem Bundesland handelt, müssen die Kosten nach vorheriger Angabe monatlich vom Jobcenter vorgestreckt werden.
- Im SGB XII und bei den Analogleistungen nach dem AsylbLG muss beachtet werden, dass die Anträge auf Übernahme zwingend im Monat des Kaufes gestellt werden müssen! Im SGB II-Bezug können die Anträge auch deutlich später gestellt werden.

Werdet aktiv!

Sind bei Euch in der Nähe schulpflichtige Kinder von Asylbewerber:innen, die Ihr kennt? Fragt mal nach, ob dieser Antrag schon gestellt ist und sie Hilfe dabei benötigen.

4.2 Keine Verlängerung der Dublin-Überstellungsfrist bei bloßer Nichtbefolgung einer Selbstgestellungsaufforderung

Laut **Pressemitteilung vom 17. August 2021** hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass die bloße Nichtbefolgung einer Selbstgestellungsaufforderung nicht zu einer Verlängerung der Dublin-Überstellungsfrist auf 18 Monate führt.

Die Pressemitteilung sagt: „Befolgt ein Asylantragsteller eine Aufforderung nicht, sich zu einem bestimmten Termin zur zwangsweisen Überstellung in den für die Durchführung des Asylverfahrens zuständigen EU-Mitgliedstaat einzufinden (Selbstgestellung), folgt allein hieraus kein „Flüchtigsein“ im Sinne der Dublin III-VO, sodass eine Verlängerung der Überstellungsfrist auf 18 Monate nicht gerechtfertigt ist.“



Allein eine Verletzung von Mitwirkungspflichten rechtfertigt jedenfalls bei einer zwangsweisen Überstellung nicht die Annahme eines „Flüchtigseins“, solange der zuständigen Behörde der Aufenthalt des Antragstellers bekannt ist und sie die objektive Möglichkeit einer Überstellung - gegebenenfalls unter Anwendung unmittelbaren Zwangs - hat. Flugunwilligkeit, der Aufenthalt im offenen Kirchenasyl oder das einmalige Nichtantreffen des Betroffenen in der Unterkunft reichen regelmäßig nicht zur Begründung eines „Flüchtigseins“.

5 *Materialien und Veröffentlichungen*

5.1 *Arbeitshilfe der GGUA Münster zur Kostenübernahme bei Passbeschaffung*

Die GGUA Münster hat eine neue *Arbeitshilfe zum Thema Übernahme der Kosten bei Passbeschaffung - Gesetzliche Vorgaben in den verschiedenen Leistungssystemen* veröffentlicht.

Oftmals sind die Kosten der Passbeschaffung ein großes Problem in der Beratungspraxis, teilweise auch bei der ehrenamtlichen Begleitung von Geflüchteten, was wiederum zu vielen Unsicherheiten führt. Kosten sind beispielsweise die Fahrt zur Botschaft bzw. zum Konsulat und die Beantragung des Passes, die sich unter Umständen auf mehrere hundert Euro belaufen können. Je nach Herkunftsstaat entstehen für mehrköpfige Familien sogar Gebühren im vierstelligen Bereich.

Die Arbeitshilfe beschäftigt sich damit, wer für diese Kosten aufkommt, ob die Sozialämter bzw. Jobcenter die Kosten übernehmen müssen und wenn ja, nach welcher gesetzlichen Verordnung, und ob die Leistung als Beihilfe oder lediglich als Darlehen erfolgt.

Werdet aktiv!

Wenn Ihr mitbekommt, dass geflüchtete Menschen einen Pass beschaffen müssen und durch die lokalen Beratungsstellen noch nicht auf die in der Arbeitshilfe möglichen Hilfen hingewiesen wurde, schaut Euch die dort angegebenen Möglichkeiten der Kostenübernahme an.



5.2 Methodenkoffer zum Umgang mit den Themen Flucht und Migration bei Kindern und Jugendlichen - Ergebnisse der Studie: Flucht als Krise?

Kinder und Jugendliche nehmen laut der *Studie: Flucht als Krise?* die Themen Flucht und Migration meist nur einseitig und begrenzt über Medien und fernab des persönlichen Umfelds wahr. Für unsere Zivilgesellschaft, insbesondere für ehrenamtliches Engagement in der Integrationsarbeit ergibt sich daraus dringender Handlungsbedarf!

Beiliegend zu den Ergebnissen der Studie wurde daher ein thematischer Methodenkoffer für die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet, den Ihr *hier* findet: Die Materialien bauen dabei auf den Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen auf, regen zum gemeinsamen Austausch an, liefern gezielt Informationen und Fakten und stärken die Handlungsfähigkeit der jungen Menschen.

Mehr über die Studie und zu Handlungsoptionen erfährt Ihr außerdem über unsere *Homepage*.

5.3 Leitfaden für den digitalen Wandel in zivilgesellschaftlichen Organisationen

Der Dschungel der Digitalisierung ist bisweilen sehr unübersichtlich! Wo soll man da bloß anfangen? Digitalisierungsmaßnahmen im eigenen Verein oder der Initiative sind meist mehr unübersichtlich als einfach, was oft eine große Hürde darstellt, diese wirksam in Angriff zu nehmen.

Der im März 2021 erschienen Leitfaden der *AKADEMIE FÜR EHRENAMTLICHKEIT* in Zusammenarbeit mit *ZIVIZ IM STIFTERVERBAND* greift diese Frage auf und erläutert ein systematisches und niedrigschwelliges Vorgehen für die Digitalisierung der eigenen Organisation. Digitalisierung bedeutet dabei nicht nur technischer Wandel, sondern einen Veränderungsprozess der gesamten Organisation.

Weitere Informationen und den Leitfaden erhaltet Ihr über unsere *Homepage*. Dort findet ihr zudem nützliche digitale Tools verlinkt, die Euch bei der Digitalisierung Eurer Organisation sicher hilfreich sein werden.

5.4 Kostenlose Sprachlern-App: Einstieg Deutsch des Deutschen Volkshochschul-Verband

Die Sprachlern-App der VHS ist vor allem für Geflüchtete konzipiert, die fernab eines Deutschkurses für sich selbst Deutsch lernen wollen. Übersetzen lässt sich der Inhalt der App für ein besseres Verständnis der Lerneinheiten dabei in verschiedenen Erstsprachen: Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurmanji, Pashtu, Tigrinya, Türkisch und Urdu.



Auch für ehrenamtliche Lernbegleiter:innen gibt es ein nützliches Feature: Eine Handreichung zur App, die kreative und spielerische Einsatzmöglichkeiten der App beim gemeinsamen Lernen aufzeigt.

Weitere Informationen, beispielsweise wie die App für Android oder iOS heruntergeladen werden kann, und den Link zu Handreichung erhaltet Ihr über unsere [Homepage](#).

5.5 Nachrichten in leichter Sprache

Ihr wollt Euch über aktuelle Tagesthemen im Rahmen eines Treffens im Begegnungscafé oder im Sprachkurs unterhalten? Aber oft ist es schwierig, die Nachrichten so verständlich zu beschreiben, dass Menschen, die noch nicht so gut Deutsch sprechen können, sie verstehen. Vielleicht ist diese [Homepage](#) hilfreich? Die Seite des Deutschlandfunks bietet in einfacher Sprache Texte und kurze gesprochene Nachrichten zu aktuellen Themen.

Werde aktiv!

*Wie wäre es, einmal wöchentlich im Begegnungstreff den **Wochenrückblick in einfacher Sprache** gemeinsam anzuschauen oder anzuhören und einen der Beiträge als Gesprächsanlass für ein Sprachcafé zu nutzen?*

5.6 Handreichung der DEUTSCHEN SPORTJUGEND zur politischen Positionierung gemeinnütziger Vereine - GESELLSCHAFT FÜR FREIHEITSRECHTE fordert Gemeinnützigkeitsreform

Nicht nur in Sportvereinen herrscht immer wieder Unsicherheit bezüglich der Positionierung zu gesellschaftspolitischen Themen in Rahmen der eigenen Gemeinnützigkeit, auch in gemeinnützigen Vereinen im Integrationsbereich ist dies oftmals der Fall. Aufgrund der polarisierenden Wirkung der Themen Flucht, Migration und Integration oder erlebter Anfeindungen seitens Rechts-extremer und Widerstand dagegen unter Umständen sogar noch einmal stärker.

Die Handreichung der **DEUTSCHEN SPORTJUGEND (DSJ)** kann auch von Vereinen in der Integrationsarbeit genutzt werden und dreht sich im Grunde genommen um zwei zentrale Begriffe: Zum einen um das „Neutralitätsgebot“ und zum anderen um die „parteipolitische Zweckverfolgung“ in Bezug auf das Gemeinnützigkeitsrecht. Dahingehend auch, wie gemeinnützige Vereine damit umzugehen haben. Weiter geht es in der Handreichung um die Fragen, ob ein Verein beispielsweise jede Person aufnehmen muss, Demonstrationen unterstützen und daran teilnehmen darf oder bei Veranstaltungen Vertreter:innen aller Parteien einladen muss. Wir empfehlen daher, einen Blick hineinzuworfen.



Die **GESELLSCHAFT FÜR FREIHEITSRECHTE (GFF)** sieht im aktuell existierenden Gemeinnützigkeitsrecht eine Gefahr für Vereine, die sich für politische Bildung oder Demokratieförderung einsetzen, und fordert eine Reformierung. Politisch engagierte Vereine geraten zunehmend in eine Rechtsunsicherheit und wissen nicht, ob ihre Arbeit zukünftig noch als gemeinnützig eingestuft wird. Die GFF bezieht sich dabei vor allem auf das **ATTAC-Urteil**.

Die Handreichung der DSJ und die Reformforderungen der GFF findet ihr hierbei über unsere **Homepage**.

6 Termine und Veranstaltungen

6.1 Fortbildungen und Veranstaltungen

Online-Fortbildung: Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Do 23. September 2021 | 9-16 Uhr

Online über ZOOM

Durch Fluchterfahrungen haben viele Kinder und Jugendliche traumatische Erlebnisse durchgemacht und sind meist emotional sehr belastet. Personen, haupt- oder ehrenamtlich, die mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen arbeiten, werden dadurch immer wieder vor Herausforderungen gestellt.

In dieser Online-Fortbildung wird den Teilnehmenden aufgezeigt, was ein Trauma oder eine posttraumatische Belastungsstörung ausmacht, was es für Anzeichen und Symptome gibt und wie sensibel und auf wertschätzender Weise mit den Kindern und Jugendlichen umgegangen werden kann. Die Kosten zur Teilnahme betragen 65 € pro Person.

[Link zur Anmeldung](#).

Online-Vortrag: Wie Menschen Vorurteile verlernen - Geschichten gegen Hass

Do 23. September 2021 | 19:30 Uhr

Online über ZOOM

Die Klagen über den zunehmenden Hass in unserer Gesellschaft nehmen zu. Was kann man dagegen tun? Der Autor Bastian Berbner begab sich auf die Suche nach Menschen, die Hass und Vorurteile überwunden haben. Berbner erzählt Geschichten von erfolgreichen Begegnungen: In einem irischen Dorf, in einer dänischen Polizeistation, in botswanischen Schulen oder in einer Hamburger



Reihenhaussiedlung. Er traf Nazis und Islamisten und jene, die sie bekämpfen. Diese Erfahrungen zeigen, was wir tun können gegen eine der großen Krisen unserer Zeit.

Anmeldung bis zum 21. September unter zuche.thomas@caritas-region-trier.de.

Virtueller Stammtisch von Aktiv für Flüchtling Rheinland-Pfalz

Di 28. September 2021 | 18-19:30 Uhr

Online über ZOOM

Der Sommer neigt sich dem Ende und der Herbst steht in seinen Startlöchern. Wir würden gerne mit euch wieder ins Gespräch kommen und laden euch zu einem weiteren virtuellen Stammtisch ein. Wie immer sind alle Interessierten zu unserem Stammtisch eingeladen.

Da wir uns bei ZOOM treffen, können wir leider nicht für die Verpflegung sorgen und so laden wir alle herzlich dazu ein, sich mit Essen und Getränken einzudecken, damit ihr den Stammtisch entspannt beiwohnen könnt.

Anmeldung unter anmelden@fluechtlingsrat-rlp.de.



Fortbildung: Der lange Weg zur Einbürgerung - Rechtliche Grundlagen, Möglichkeiten und Hürden

Do 30. September 2021 | 18-19:30 Uhr

Online über ZOOM

Im Rahmen der Fortbildung dreht sich alles um die Frage der Einbürgerung: Welche Voraussetzungen muss man erfüllen? Welche gesetzlichen Grundlagen gibt es? Was können Betroffene tun, um den Antrag zu einem Erfolg zu führen?

Strebt Ihr selbst nach etlichen Jahren in Deutschland die Einbürgerung an oder möchten von Euch begleitete Migrant:innen diesen Schritt gehen und fragen um Rat, dann laden wir Euch herzlich ein teilzunehmen.

Die Fortbildung wird vom FLÜCHTLINGSRAT RHEINLAND-PFALZ E. V., dem INITIATIVAUSSCHUSS FÜR MIGRATIONS POLITIK RHEINLAND-PFALZ und AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ organisiert.

Weitere Infos gibt es auf unserer [Homepage](#).

Anmeldung unter anmelden@fluechtlingsrat-rlp.de.



Fachtag: Ehrenamt „Gemeinsam für Vielfalt“

Sa 2. Oktober 2021 | 9-16 Uhr

Paul-Schneider-Haus, Zeughausstraße 4, 55469 Simmern

Das Projekt VIELFALT PLUS veranstaltet diesen Fachtag als Dank an alle Menschen, die sich ehrenamtlich für die interkulturelle Verständigung engagieren - daher ist die Teilnahme für Ehrenamtliche kostenfrei. Der Fachtag versteht sich als Baustein der interkulturellen Öffnung und bildet ein Angebot für Ehrenamtliche, Hauptamtliche und andere Interessierte.

Der Fachtag bietet die Gelegenheit, sich in Expert:innenvorträgen mit relevanten Themen auseinanderzusetzen und sich untereinander zu vernetzen.

Informationen zur Anmeldung und zum Programm des Fachtags und weitere Veranstaltungen findet Ihr [hier](#).

Seminar: Gemeinsam stark vor Ort: Amt und Zivilgesellschaft

Mo 6. Oktober 2021 | 14-17 Uhr

Online über ZOOM

Im Seminar werden Erfahrungen gebündelt, wie Innovationen und lebendige Kultur in der Region vorangebracht werden können - politisch & gesetzlich, finanziell, institutionell und ideell. Es wird überlegt, welche Rahmenbedingungen dafür gebraucht werden, damit Initiativen, Verwaltung und Politik in ländlichen Gemeinden stark zusammenwirken können.

Die Veranstaltung wird von der HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG in Kooperation mit dem THÜNEN-INSTITUT FÜR REGIONALENTWICKLUNG organisiert.

Weitere Informationen und das Online-Anmeldeformular findet Ihr über die [Homepage der HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG](#).

Fortbildung: Umgang mit der Ausländerbehörde für Geflüchtete und ehrenamtlich Engagierte

Di 7. Oktober 2021 | 17-19 Uhr

Jugend- und Kooperationszentrum Die Mühle, Mühlenstraße 23, 55543 Bad Kreuznach

Wie antworte ich richtig auf ein Schreiben der Ausländerbehörde? Wo hole ich mir Hilfe und Unterstützung bei Angelegenheiten bzgl. der Ausländerbehörde? Auf diese und andere Fragen wollen wir eine Antwort geben und laden Geflüchtete ein, an dem Workshop teilzunehmen.

Wir geben praktische Tipps und Informationen zu Fragen und Herausforderungen mit der Auslän-



derbehörde. Zusammen mit dem AUSLÄNDERPFARRAMT BAD KREUZ-
NACH laden wir vor allem Geflüchtete ein, an dem interaktiven Work-
shop teilzunehmen.

Weitere Infos auf unserer [Homepage](#).

Anmeldung über anmelden@fluechtlingsrat-rlp.de.



Podiumsdiskussion: Allgegenwärtig und kaum hinterfragt: ‚Integration‘ - Ein Begriff und seine Folgen

Mo 15. November 2021 | 14-16 Uhr

Online via ZOOM und Livestream bei YouTube

In drei Veranstaltungen haben wir uns schon mit dem Begriff Integration auseinandergesetzt. Nun gibt es eine Fortsetzung mit einer Kooperationsveranstaltung von AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RLP mit dem FLÜCHTLINGSRAT RLP E. V., der HEINRICH BÖLL-STIFTUNG RLP E. V. und dem INITIATIVAUSSCHUSS FÜR MIGRATIONSPOLITIK IN RLP durch eine interessant besetzte Podiumsdiskussion.

Weitere Informationen und Anmeldung zur ZOOM-Konferenz auf unserer [Homepage](#).

Fortbildung: SGB II für die Migrationsberatung

Di 18. Januar 2022 | 10-17 Uhr Di 22. Februar 2022 | 10-17 Uhr

Mo 21. März 2022 | 10-17 Uhr Fr 13. Mai 2022 | 10-17 Uhr

Online-Seminar

Diese Fortbildung ist als 1-Tages-Seminar konzipiert und richtet sich an Mitarbeitende der Migrationsberatung sowie an (ehrenamtliche) Personen, die Geflüchtete im Umgang mit Ämtern und bei der Integration in die Gesellschaft begleiten und unterstützen. In der Fortbildung werden die Basics der Herausforderungen zwischen geflüchteten Personen und dem Jobcenter behandelt.

Die Ausschreibung und das Anmeldeformular findet Ihr [hier](#).



6.2 Projekt START A3: Verhaltenstherapeutische Behandlung bei traumatisierten geflüchteten jungen Erwachsenen

Die Ambulanz für Spielsucht der Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz bietet ein Projekt an, in dem traumatisierte, junge erwachsene Flüchtlinge psychotherapeutisch versorgt werden.

In dem sogenannten START-Projekt (Stress/Traumasympptoms/Arousal/Regulation/Treatment) sollen geflüchtete Menschen über einen achtwöchigen Zeitraum zweimal pro Woche an einer Gruppensitzung (je 1 Std.) teilnehmen. Zusätzlich finden drei Einzelsitzungen (je 50 Min.) mit einem Therapeuten oder einer Therapeutin statt. Bei Bedarf können auch ausschließlich Einzelsitzungen angeboten werden.

Die Dauer des START-Projektes beträgt insgesamt 11 Monate, da anhand fortlaufender Testungen evaluiert wird, inwieweit sich die Symptomlage sowie der Einsatz von Bewältigungsstrategien verbessert haben.

Es können geflüchtete, traumatisierte Frauen und Männer im Alter von 18-30 Jahren an dem Projekt teilnehmen. Sie müssen dazu in der Lage sein, einfache Gespräche auf Deutsch oder Englisch zu führen (mindestens A1-Stufe im Sprachkurs).

Anmeldeschluss für die Teilnahme am START-Projekt ist im Oktober 2021.

Kontakt:

Lisa Mader, Telefon: 06131 17-6148, lisa.mader@unimedizin-mainz.de

7 Aufruf zur Mitgliedschaft

AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RLP ist als Projekt beim **Flüchtlingsrat RLP e. V.** angesiedelt. Dieser ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen. Mit einer Mitgliedschaft trägt Ihr dazu bei, die Arbeit des Flüchtlingsrates zu stärken und seine finanzielle Unabhängigkeit sicherzustellen. Der FLÜCHTLINGSRAT RLP E. V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, daher ist Euer Mitgliedsbeitrag/Eure Spende steuerlich absetzbar. Mehr dazu findet Ihr auf der **Webseite**.

Außerdem findet ihr uns auf Facebook (**Aktiv für Flüchtlinge RLP | Flüchtlingsrat RLP**) und Instagram (**Aktiv für Flüchtlinge RLP | Flüchtlingsrat RLP**).



8 Impressum

Aktiv für Flüchtlinge RLP

„Begleitung und Unterstützung für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich in RLP“

Flüchtlingsrat RLP e. V. | Leibnizstraße 47 | 55118 Mainz

Vertreten durch: Jürgen Pirrong, Anna Jutz, Lena Kast

Kontakt

Telefon: 06131 4924736

Telefax: 06131 4924735

[*ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de*](mailto:ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de)

[*www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de*](http://www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de)

[*www.facebook.com/AktivfuerFluechtlingeRLP*](https://www.facebook.com/AktivfuerFluechtlingeRLP)

Instagram: aktiv_fuer_fluechtlinge_rlp



Aktiv für
Flüchtlinge
Rheinland-Pfalz

Gefördert von:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

